AALHOLM

1

Die neue Burg des Königs



Ein König. Zwei Kinder. Ein neuer Anfang.

König Christoph hat eine Idee: Seine neue Burg soll an der Küste liegen. Doch auf Refshaleborg ist Burgvogt Rane ganz anderer Meinung.

Signe und Asger wissen noch nichts von den Plänen des Königs. Lose Bretter, verschwundene Würste und Erwachsene, die nicht zuhören, halten sie genug auf Trab.

Bald müssen sie aus einer belagerten Burg herausfinden. Und einen Weg zu einem neuen Zuhause finden.

Das ist Signe
Elf Jahre. Tochter eines Zimmermanns. Sie erkennt, wie Dinge zusammenhängen, und stellt Fragen, denen Erwachsene lieber ausweichen.

Das ist Asger
Neun Jahre. Küchenjunge. Mutiger, als er denkt. Seine besten Pläne beginnen fast immer mit Essen.

Ein eigenständiges Abenteuer, angeregt von Aalholms Geschichte. Hinten erfährst du, was historischer Hintergrund ist und was wir erfunden haben.


Lolland, 1256. König Christoph hatte eine Idee.
Hier.
Genau hier?
Die Burg, Eskil. Nicht du.
Von hier sehen wir die Schiffe kommen.
Ja, mein König.
Wie hoch?
Schreib: Ein hoher Turm.
Höher als das Papier.


Wasser auf mehreren Seiten. Und der Hafen ganz nah.
Starke Mauern. Hier ein Turm.
Euer Mantel, mein König...
Wir haben doch Refshaleborg.
Die Burg bewacht den See. Doch die Schiffe fahren hier.
Schreib dem Burgherrn. Er soll die Burg übergeben.
Und die Leute?
Sie sollen friedlich abziehen können.


DRÜCK!
Ich will seine Antwort.
Und wenn er Nein sagt?
Dann reitest du hin.
Allein?
Nein.


Auf Refshaleborg begann der Tag mit einem schweren Verbrechen.
Es waren ZWEI!
Kein Grund zur Panik.
Aus deinem Ärmel tropft Frühstück.
Das ist Vorrat.


Eine gute Verbindung hält auch im Wind.
So?
Genau.
Ich hole Holz. Du bleibst bei Ane.
Ich bleibe auch bei Ane.
Du bleibst bei ihren Würsten.


Nachricht von König Christoph!
Hast du einen Termin?
Ich habe das königliche Siegel!
Was will der König?
Die Burg ist zu übergeben. Leute und Güter dürfen friedlich abziehen.


Der König baut seine neue Burg bei Aalholm.
Diese Burg bleibt, wo sie ist.
Wir wollten sie auch nicht tragen.
Gut. Ich kann höchstens zwei tragen.
Meine Antwort ist NEIN!
Das merke ich mir leicht.


Schließt das Tor! Niemand verlässt die Burg.
Wartet! Mein Vater ist draußen!
DUNK!
KLONK!
Viele Leute für einen einzigen Brief.
Wir müssen Vater hereinholen.


Meine Tochter ist drinnen.
Dann müssen wir sie herausholen.
Dein Vater weiß sich zu helfen.
Ich will nicht nur warten.
Wir helfen, wo wir können. Erst Wasser.
Und danach Essen?
Du denkst viel an danach.


Die ganze Burg war beschäftigt.
Der Feind ist meistens vor dir.
Was ist in der Truhe?
Das geht dich nichts an.
Kommt. Die Leute brauchen Wasser, auch wenn die Erwachsenen stur sind.


Hier riecht es nach alten Socken.
Ein Tor zum See!
Es hat vergessen, offen zu sein.
Das Wassertor. Hier kamen früher Waren herein.
Wer hat den Schlüssel?
Rane. Natürlich.


Der König kam mit mehr Männern als der Brief.
Er weigert sich und hält die Leute fest.
Hinter den Mauern sind Kinder.
Ein letzter Aufruf. Frauen, Kinder und Bedienstete müssen herausdürfen.


Wir könnten ein Seil brauchen.


Es reicht nur bis zu deiner nächsten Idee.


Wie wäre es mit nett fragen?

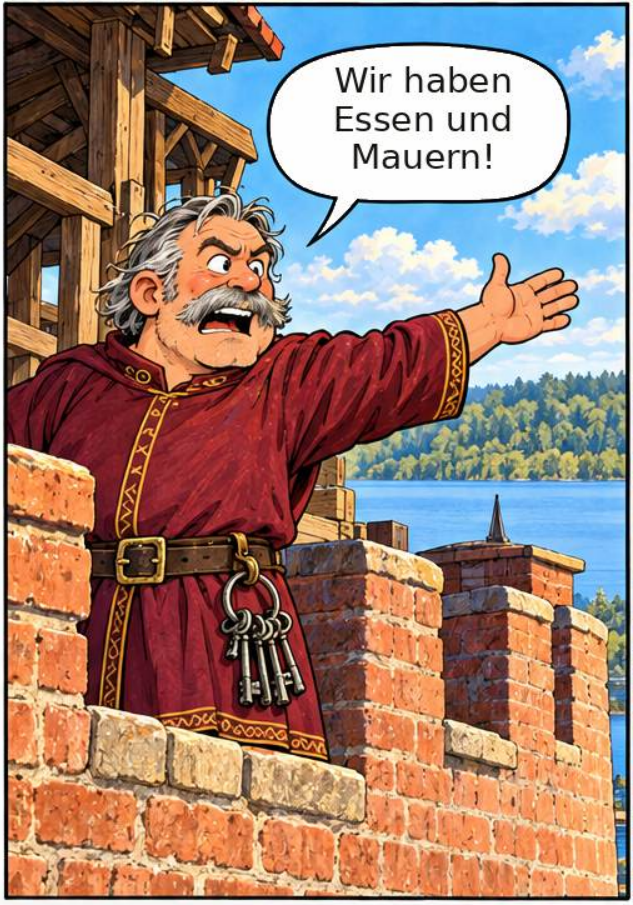

Ranes Befehl. Das Tor bleibt zu.
Dann eben das Wassertor.


Da! Ein Boot.
Wer winkt in meinem Fischwasser?
Findest du meinen Vater? Toke, den Zimmermann.
Der mit dem schiefen Wagen?
Er sagt, die Straße sei schief.
Das ist er.

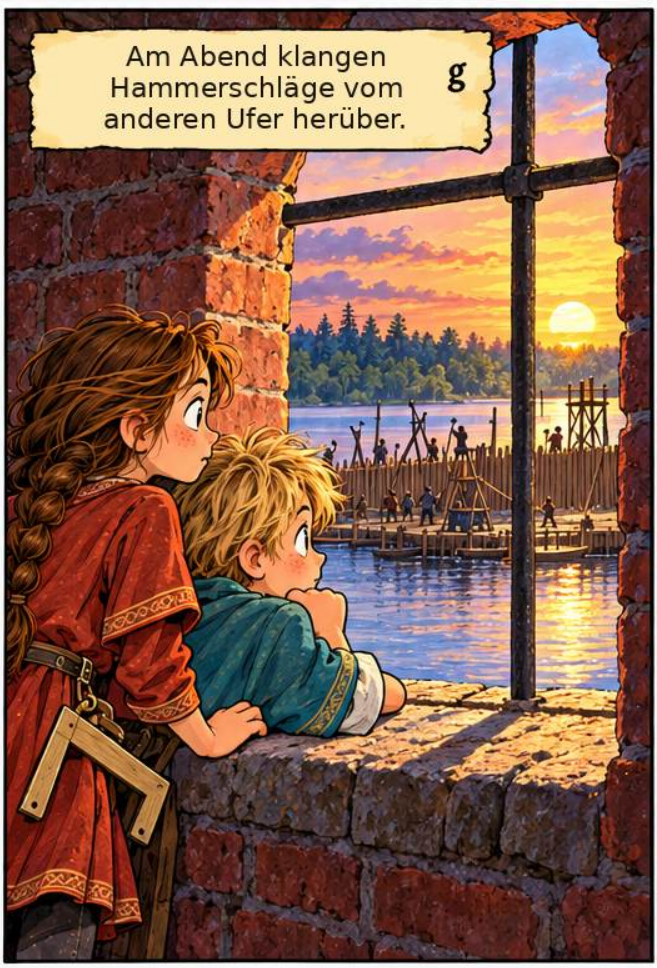

Niemand geht allein los.
Ich kann aufs Essen aufpassen.
Dann passt Signe auf dich auf.
Maren findet Vater. Aber das Wassertor ist verschlossen.
Dann reden wir mit dem Mann mit dem Schlüssel.

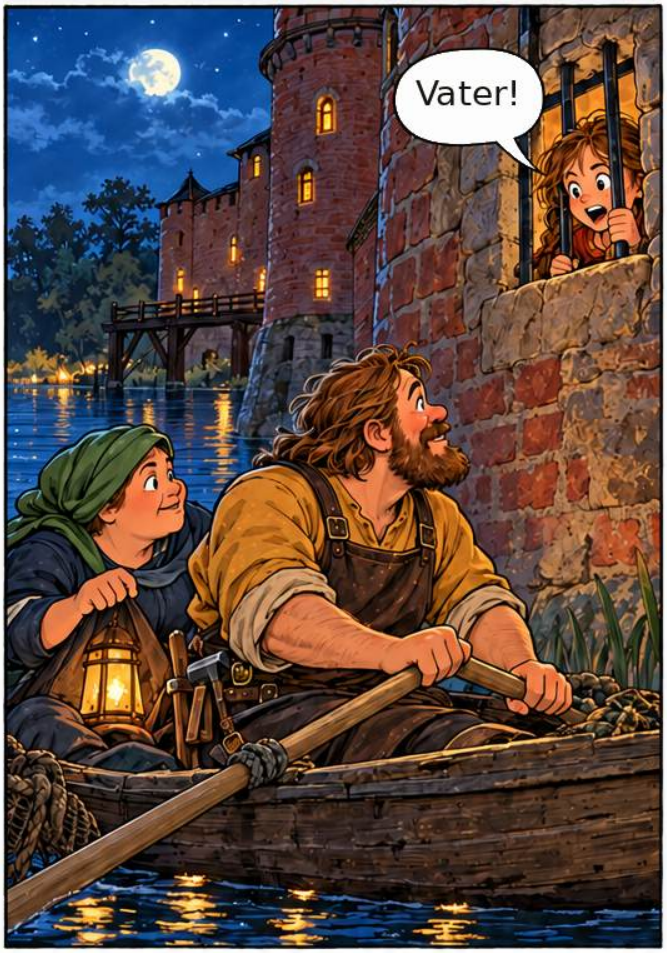

Lasst uns gehen. Der König versprach freien Abzug.
Niemand verlässt meine Burg!
Ist es deine Burg? Oder die des Königs?
Jetzt sieht er aus wie eine gekochte Rübe.
Rüben hören besser zu.


Lasst hinaus, wer gehen will!


Wir haben Essen und Mauern!


Er hat das Essen nicht gezählt.


Am Abend klangen Hammerschläge vom anderen Ufer herüber.


Vater!


Wir dürfen euch abholen. Öffnet das Tor.


Rane hat den Schlüssel.
Dann muss Ane es ihm erklären.


Wir warten hinter dem Schilf.
Wir beeilen uns sehr langsam. Ich habe Angst.


Bei Tagesanbruch war das Warten vorbei.
Bleibt zusammen. Wartet auf das Zeichen.
Weg von den Fenstern.
BÅÅÅH!
Die Hammerschläge waren mir lieber.


Dann kamen die Männer des Königs.
TAK!
Zur Mauer!
Es schneit drinnen.
Das ist die Mauer. Weg von der Tür!


DUM!
Das Tor hält nicht mehr lange!
Mach jetzt das Wassertor auf!
Ich kann das Tor nicht verlassen.
Dann gib uns den Schlüssel.


Der große. Mit dem runden Kopf.
Asger, hol die anderen.
Alle runter! Haltet euch an den Händen!
Wo ist die kleine Liv?
Sie war gerade noch hier.

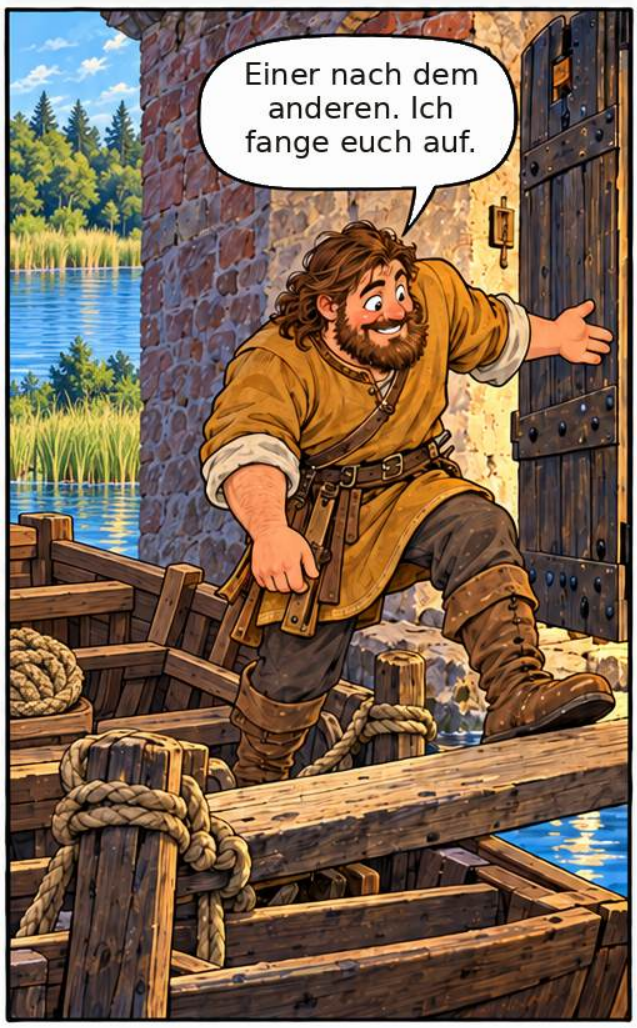

Da bist du!
Sie wollte nicht mit.
Ich auch nicht.
Du passt auf die Katze auf. Ich passe auf dich auf.
Alle da?
Auch einer mit Schnurrhaaren.


Er passt nicht.
Dann probieren wir den nächsten.
KLIK!
Gut. Wir haben eine Tür.
Und keine Treppe.


Bleibt dort! Ich lege an.
Bindet das Boot fest!
Vater! Können wir das benutzen?
Ja. Aber erst binden wir es fest.


Denk daran, was ich dir beigebracht habe.


Es muss auch im Wind halten.


Einer nach dem anderen. Ich fange euch auf.


Die Katze ist schwer.
Sie hat meinen Vorrat gefressen.


Boote kamen aus dem Schilf.
Zwölf.
Dreizehn.
Das Essen ist auch gerettet.
Wie viel?
Das meiste.
BRAAAG!
Wer ist noch oben?


Los!
Vater!
Hier oben!
Dann ziehen wir den Mantel aus.
Der Mantel steckt fest.
Das war ein teurer Mantel.
Dann wird er eben Burgherr.


Jetzt oder nie!
Es sieht klein aus.
Du auch, ohne den Mantel.
Sieh mich an. Nicht das Wasser.
Als das letzte Boot die Mauer verließ, brach das Haupttor auf.


Hinter dem Tor war der Kampf noch nicht vorbei.
Vor in den Hof! Schilde hoch!
Die Leute sind weg. Für wen halten wir noch die Burg?
Genug! Wir legen die Waffen nieder.


BRAAAM!
Waffen runter! Es ist vorbei.
Wir ergeben uns.
Das war unser Zuhause.
Ja. Das war es.


Liv. Asger. Signe…
Und die hier!
Die zählen wir auch.
Ich dachte, du bleibst in der Küche.
Die Küche ist umgezogen.
Endlich ein guter Befehl.
Iss.


Sind alle draußen?
Alle, die wir gesammelt hatten.
Gut.
Wo wohnen wir jetzt?
Erst ins Lager. Dann bauen wir Häuser.
Vor dem Turm?
Vor dem Turm.


Du hast die Leute eingesperrt.
Ich wollte die Burg halten.
Du hast die Menschen darin vergessen.
Du bist kein Burgherr mehr. Hilf ihnen, ein Dach zu bauen.
Jetzt hält er etwas Nützliches.


In unserer Geschichte beschloss der König, Refshaleborg nicht wieder aufzubauen.
Was noch brauchbar ist, darf nicht verloren gehen.
Soll alles weg?
Die Mauern. Nicht, was wir gelernt haben.
Ich rette das Wichtigste!


Seht! Unser Brett.
Es ist noch gut.
Es bekommt eine neue Aufgabe.
Dann nehmen wir es mit.
Raus. Da kommen Haferflocken rein.
Hier ist sowieso kein Platz für die Beine.

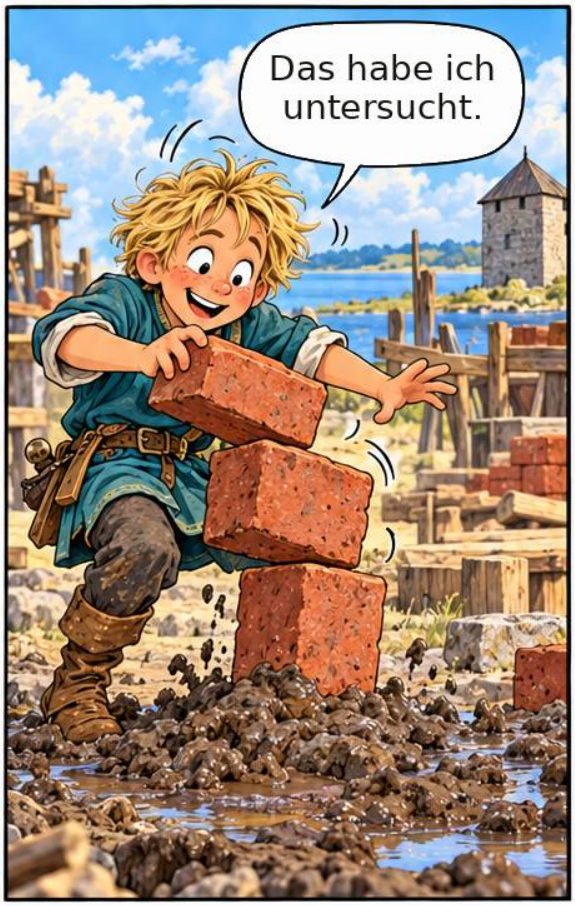

Später führte die Reise zur Küste.
Ob die neue Burg wohl schön wird?
Das hängt davon ab, wer dort wohnt.
Bei drei!
Letztes Mal hast du zwei gesagt!
RUMLE!
Nächstes Mal fahre ich übers Meer.


Bei Aalholm wartete keine fertige Burg. Nur ein Anfang.
Ein Dach. Ein Feuer. Das hilft uns.
Vor dem Turm.
Dieses Versprechen hat er gehalten.
So. Jetzt fehlt nur noch alles Essbare.


Wie hoch kann der Turm werden?


Erst müssen wir wissen, wie sicher er stehen kann.


Man baut also von unten?
Sonst fällt alles sehr schnell herunter.


Das habe ich untersucht.


Der Sommer verging mit Steinen, Holz und schmerzenden Händen.
Zweimal messen. Einmal sägen.
Zwei tragen. Keines fallen lassen.
Er misst auch zweimal.
Zwei Stiefel. Dasselbe Loch.


Ich habe das Seil im Griff.
Mittagessen!
Nicht für die Vögel!
Wir bauen eine Burg. Keine Bäckerei im Himmel.


Dann änderte sich das Wetter.
Runter vom Gerüst. Bindet alles Lose fest.
Vater! Die Verbindung bewegt sich.
Unter das Dach! Sofort.


Das Seil ist zu kurz!
Der Wagen! Wir haben das Holz mit einem langen Seil gebunden.
Das alte Brett. Hier!
Diesmal zähle ich auch die Erwachsenen.


Der Winter kam. Dann der Frühling. Die Arbeit ging weiter.
Es hat wirklich eine neue Aufgabe bekommen.
Wir auch.
Wo soll das Brot hin?
Siehst du. Jetzt fragst du erst.
Wir teilen. Aber meine Hälfte bekommst du nicht.


Von hier sehen wir die Schiffe kommen.


Und von hier siehst du die Menschen, die hier wohnen.


Auch sie darf ich nicht vergessen.


Endlich fester Boden.
Du hast das Alte mitgebracht.


Aalholm war noch nicht fertig. Aber es war ihr Zuhause geworden.
Hol den Korb. Dann essen wir.
DING ...
War das dein Bauch?
Mein Bauch hat keine Glocke.
ENDE... fürs Erste.

Was wissen wir über Refshaleborg?

Eine Burg vor Aalholm
Refshaleborg lag auf Borgø im Maribo Søndersø. Im Mittelalter war es eine große Burganlage.

Das Jahr 1256
Die Lunder Annalen berichten, Refshaleborg sei 1256 belagert und zerstört worden. Der kurze Eintrag nennt die Angreifer nicht.

Wer schickte die Soldaten?
Aalholms Geschichtsseite nennt eine Vermutung: Vielleicht steckte der König dahinter, um sein Machtzentrum an die Küste zu verlegen. Bewiesen ist das nicht.

Unsere Geschichte
Diese Möglichkeit ist der Anfang unseres erfundenen Abenteuers. Der Brief des Königs, Gespräche, Kampfverlauf und Rettungsaktion der Kinder sind erfunden.

Hintergrund und Weiterlesen
Aalholm Slot: Refshaleborg: die Burg vor der Burg.
Lies die Geschichtsseite auf aalholmslot.dk.
aalholmslot.dk

Was wir erfunden haben

Die Figuren
Christoph I. war ein echter dänischer König. Signe, Asger, Toke, Ane, Eskil, Rane, Maren, Liv und Astrid sind in dieser Geschichte erfunden.

Die alte Steinburg
Die kleine graue Burg bei Aalholm ist unsere freie Rekonstruktion. Wir wissen nicht, ob 1256 genau so ein Gebäude dort stand.

Von einer Burg zur anderen
Wir lassen Familien und Materialien von Refshaleborg nach Aalholm ziehen. Dieser direkte Umzug und die Wiederverwendung sind nicht belegt.

Der Bau
Wann Aalholm genau gegründet wurde, wissen wir nicht. Der Bauplan des Königs von 1256 ist erfunden. Die Bilder zeigen eine vorgestellte frühe Burg. Wir fassen die Zeit in wenigen Szenen zusammen, ohne genauen Bauplan oder Zeitplan.

Die Glocke in der Mauer
Auch sie ist erfunden. Wohin sie die Kinder führt, ist eine Geschichte für ein anderes Mal.

Willst du die Vergangenheit erforschen? Frag immer: Was wissen wir? Was vermuten wir? Und was ist eine gute Geschichte?

Wer war am mutigsten?

Signe fand den Weg. Asger holte Liv. Toke und Maren brachten die Boote. Ane behielt den Überblick.

Wer war deiner Meinung nach am mutigsten? Kann man mutig sein, obwohl man Angst hat?

Achte beim nächsten Lesen darauf
Finde das Brett, das Signe und ihr Vater reparieren. Wo taucht es wieder auf?

Achte auf Eskils Stiefel. Wird er den Schlamm je ganz los?

AALHOLM · Nr. 1
Die neue Burg des Königs
Deutsche Ausgabe · Oktober 2026
Für Kinder von 7-11 Jahren.

Geschichte und Bilder entstanden mit KI für Aalholms Comicprojekt. Historische Rekonstruktionen und erfundene Ereignisse werden auf den vorherigen Seiten erklärt.

aalholmslot.dk

Der König hat einen Plan.

Der Burgvogt hat einen anderen.

Und Signe und Asger haben ein Problem: Sie sitzen dazwischen fest.

Als die Männer des Königs Refshaleborg umringen, müssen zwei Kinder einen Weg durch Sturheit, verschlossene Türen und eine unsichere Burg finden.

Ein Abenteuer über Mut, Freundschaft und die Kunst, etwas Dauerhaftes zu bauen.

DIE NEUE BURG DES KÖNIGS
Die erste Geschichte der Reihe AALHOLM.